

# Konfirmationen mit Surround Klang in Oberbeck



**1** Löhne. Mit reichlich Verspätung, dafür aber durchaus feierlich, wurden am vergangenen Wochenende 27 junge Menschen in der Kirchengemeinde Oberbeck konfirmiert. Eigentlich hätte die Konfirmation bereits im Frühjahr dieses Jahres gefeiert werden sollen, doch die Einschränkungen durch die Pandemie bewirkten eine Verschiebung in den September. „Das Wetter ist auf jeden Fall mitgekommen“, bemerkte Pfarrer Thomas Struckmeier im

Hinblick auf das regnerische „Aprilwetter“ am Samstagmorgen. Um den Abstandsregeln zu entsprechen, wurden die 17 Jungen und 10 Mädchen in drei Gruppen auf drei Gottesdienste in der Christuskirche aufgeteilt:

**1** Leo Langeleh, Liam Stralleger, Maurice Knopf, Tyler Korff, Jerome Schnepel, Tessa Wehmeyer, Annika Wehmeyer, Luzie Zurhorst.

**2** Tjade Tiesmeier, Alex Wall, Lino Elias Ritter, Maximilian Jabs, Julius Erwig, Sönke Reitemeyer, Amelie Gieselmann, Leni Dorow, Emilie Faryn.

**3** Vincent Stuke, Luca Frevet, Melvin Risse, Justin Deters, Mathis Fründ, Kevin Rautenberg, Charline Lübbling, Nele Schiffer, Nele Clausius, Josie Heinz.

Bei der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste hatte Kantorin Elvira Haake dabei aus der Not eine Tugend geschaffen. Um auch hier die Abstandsregeln einzuhalten, waren Kantorei, Jugend- und Posaunenchor zwar nur in dezimierter Stärke vertreten, unarmten ihre Zuhörer aber klanglich durch ihre weit verteilte Aufstellung auf Rück- und Seitenemporen der Kirche und sorgten so für einen wunderbaren Surround Effekt.

FOTOS: FOTO PESCHT

## NOTDIENSTE

### Apotheken

**Notdienst**, Sa, So, 0800 00 228 33 oder unter [www.akwl.de](http://www.akwl.de).  
**Werre-Apotheke**, Sa 9.00 bis 9.00, Lübbecke Str. 14, Löhne, Bahnhof, Tel. 29 21.  
**Apotheke am Fiemer**, So 9.00 bis 9.00, Fiemerstraße 2, Kirch- lenglern, Tel. (05223) 76 18 28.

### Ärzte

**Ärztlicher Notdienst**, Sa, So, bundesweit Tel. 116 117, Lebensbedrohliche Notfallsituation 112, Herford.

**Kassenärztliche Notfallpraxis am Krankenhaus Bad Oeynhausen**, Sa 8.00 bis 22.00, So 8.00 bis 22.00, Tel. (0 57 31) 77 10 83. Notfallmäßige Hausbesuche unter Tel. 116 117 anmelden.

### Krankentransporte

**Krankentransport Herford**, Sa, So, Tel. (0 52 21) 1 07 77, Herford.

### HNO

**Notdienst**, Sa, So, ab 22.00 bis 8.00: Klinikum Bielefeld-Mitte, Tel. (0521) 58 10 und Klinikum Minden, Tel. (0571) 79 00, Bielefeld.

**Dr. med. Nils Albert**, Sa 8.00 bis 22.00, So 8.00 bis 22.00, tel. Voranmeldung erbeten, Königswall 22, Minden, Tel. (0571) 2 90 45.

### Kinderarzt

**Kinderärztlicher Notdienst**, Sa, So, ab 20.00 Kinderklinik im Klinikum, Tel. (05221) 94 12 04, Herford.

**Gemeinschaftspraxis Buchholz/Schäffler**, Sa 8.00 bis 20.00, tel. Voranmeldung, Her-

forder Straße 115, Vlotho, Tel. (05733) 96 00 00.

**Dr. med. Dr. rer. nat. Pabel**, So 8.00 bis 20.00, tel. Voranmeldung erbeten, Bismarckstraße 80, Herford, Tel. (05221) 84 04 84.

### Tierarzt

**Tierklinik Bielefeld**, Sa, So, 24-Stunden-Notdienst (05 21) 26 03 70, Bielefeld.

### Sonstige Notdienste

**Gift-Notruf**, Sa, So, Bonn, Tel. (0228) 1 92 40.

**Coronavirus-Hotline des Kreises Herford**, Sa, So, Tel. (05221) 13 15 00, vom Gesundheitsministerium: (0211) 855 47 74, Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117, Bünde.

**Hilfe für Kriminalitätsoffer**, Sa, So, Weisser Ring Herford, Tel.: 0151 65 10 70 90, E-Mail: [weisserring.herford@t-online.de](mailto:weisserring.herford@t-online.de), Herford.

**Coronavirus-Hotline des Kreises Minden-Lübbecke**, Sa 10.00 bis 12.00, Tel. (05 71) 807 15 999, Minden.

### Störungen

**Westfalen Weser Netz GmbH**, Sa, So, Herford, Tel. (05251) 2 02 03 00.

**Gelsenwasser Energienetze**, Sa, So, Tel. (05731) 38 55, Bad Oeynhausen.

**Stadtwerke Bad Oeynhausen**, Sa, So, außerhalb der Dienstzeiten, Tel. (05 71) 8 38 70 Feuerwehr und Rettungsdienst Minden, Bad Oeynhausen.

**Wasserversorgung**, Sa, So, Tel. 97 53 75.

**Störungen im Kanalbetrieb**, Sa, So, Tel. 97 55 75.

# Stadt Löhne will Flüchtlinge aus Moria aufnehmen

Bereits im Sommer hat sich der Rat mehrheitlich für das Sichere-Hafen-Programm ausgesprochen.

Nur eine Stadt im Kreis beteiligt sich nicht.

Susanne Barth

**1** Löhne. Flüchtlingsinitiativen, Hilfs- und Menschenrechtsorganisationen haben die Katastrophe längst prophezeit und die Zustände im Flüchtlingslager auf der griechischen Insel Lesbos wiederholt angeprangert. Nach dem verheerenden Brand in der Nacht zu Mittwoch scheint ein Handeln unausweichlich. Die Not der Menschen im größten Flüchtlingslager Europas war schon zuvor unwürdig, jetzt fehlt es ihnen einfach an allem, medizinische Versorgung, sauberes Trinkwasser, Nahrung. „Unsere Grundwerte stehen auf dem Spiel“, sagt Ulrich Adler von den Linken zu der Brandkatastrophe und fordert in einer Pressemitteilung, den Schutzsuchenden schnellstens eine Unterkunft zu geben. Dabei nimmt Adler auch die Stadt Löhne ins Visier.

Im Sommer diesen Jahres hat nach einem Antrag der Linken der Rat mehrheitlich dafür gestimmt (SPD, Grüne und FDP), dass die Stadt Löhne zu

einem sicheren Hafen für Flüchtlinge werden soll. Ziel ist, neben den Zuweisungen vom Bund, aus Seenot gerettete Flüchtlinge zusätzlich aufzunehmen. „Die Bundesregierung muss diese Hilfsangebote aus den Städten endlich ermöglichen und die menschenverachtende Blockadepolitik in Flüchtlingsfragen von Innenminister Seehofer aufgeben“, sagt Adler.

Dafür setzt der Kreis Herford ein gemeinsames Zeichen. „Acht von neun Kommunen sind bereit, Flüchtlinge aus dem abgebrannten griechischen Flüchtlingslager Moria aufzunehmen“, teilt Pressesprecherin Petra Scholz mit. Einzig Bünde macht nicht mit. Bürgermeister Wolfgang Koch hält die jetzige Bereitschaft für „wahlkampfgetriebenen Aktionismus“. In einem

zuvor erschienenen NW-Artikel war von zehn Menschen die Rede, die der Kreis aufnehmen möchte. „Das ist allein das Kontingent von Löhne“, sagt Adler empört. Die Hilfsbereitschaft könnte einen Dämpfer bekommen. Denn laut einer Vorläufe aus dem Sozialamt gibt es in der Stadt Löhne nicht mehr viel Wohnraum für geflüchtete Menschen. Platz ist für 60

Personen, machte Sozialamtsleiter Peter Köhn im Juni deutlich. Allerdings muss diese Kapazität auch für die Flüchtlinge reichen, die der Stadt vom Bund ohnehin zugewiesen werden. Mit etwa 45 Flüchtlingen rechnete die Stadt im Sommer, sobald der Aufnahmestopp wegen Corona aufgehoben wird. So wären maximal 15 Plätze für das Sichere-Hafen-Programm frei.

Ein Muss, diese mit Menschen aus dem Flüchtlingslager Moria zu belegen, findet der Fraktionsvorsitzende der Linken, der sich seit Jahren für eine liberale Flüchtlingspolitik einsetzt. „Für Deutschland stehen die Grundwerte auf dem Spiel, wenn das Elend der Flüchtlinge in Griechenland weiter ignoriert wird. Wenn unsere Regierung demokratische Grundwerte, Menschlichkeit und Solidarität von anderen Regierungen in der Welt einfordert, selbst aber nicht entsprechend handelt, ist das zynisch und kann nur als Doppelmoral bezeichnet werden.“

> Kreis Herford



Ein Mann läuft am Morgen nach dem Brand durch das Flüchtlingslager Moria, das in Schutt und Asche liegt. Die Zelte und Hütten von 13.000 Menschen wurden zerstört. FOTO: MANOLIS LAGOUTARIS

# Gottesdienst im Kinosaal

Zum Auftakt von „Kirche + Kino“ wird „Der Glanz der Unsichtbaren“ gezeigt.

Petra Ottensmeyer, Gabriele Riedel und Corinna Dammeyer berichten von ihrem sozialen Engagement.

**1** Bad Oeynhausen (nw). Im großen Saal der UCI-Kinowelt waren beim Auftakt von „Kirche + Kino“ fast alle Plätze besetzt. Ein besonderer Film war angekündigt: „Der Glanz der Unsichtbaren“. Doch zuvor gab es Musik, Gebete und einen Blick auf die Menschen, die es nicht so gut haben wie die meisten Kinobesucher.

Mit einem Gottesdienst im Kino haben das Kulturreferat „KuK!“ des Evangelischen Kirchenkreises Vlotho, das Dekanat Herford-Minden und die UCI-Kinowelt Bad Oeynhausen gemeinsam die aktuelle Staffel ihres Kooperationsprojekts eröffnet. „Die im Dunkeln sieht man doch“, so lautet der Titel des Filmabends in Abwandlung eines Zitats aus der Moritat von Mackie Messer aus Bertolt Brechts Dreigroschenoper.

Anstelle einer Predigt berichteten drei sozial engagierte Frauen im Gespräch mit Ulrich Geschwinder vom Pastoralen Raum Werre-Weser über ihre Arbeit: Petra Ottensmeyer

er von der Telefonseelsorge OWL, Gabriele Riedel vom Löhner Mittagstisch und Corinna Dammeyer von der Frauenberatungsstelle Nadeschda. „Die Menschen im Dunkeln, die bei uns Rat suchen, fühlen

sich in unterschiedlichen Lebenslagen hilflos: Konflikte, Erkrankungen oder Verlust können die Auslöser sein“, berichtete Petra Ottensmeyer über die Anrufer bei der Telefonseelsorge. Gabriele Riedel

vom Löhner Mittagstisch beschrieb, wie viele Menschen einsam seien, besonders im Alter. „Da ist ein warmes Essen für zwei Euro oft nur der Auslöser für die Begegnung. In Wirklichkeit suchen die Men-

schen Nähe, Austausch und ein offenes Ohr für ihre Nöte“, sagte sie. Daran knüpfte Corinna Dammeyer an: „Wichtig ist, dass wir bei jenen besonders gut hinschauen, die sich extra im Dunkel halten.“ Gemeinsam riefen die Interviewpartnerinnen zu mehr Zivilcourage und Mitmenschlichkeit auf.

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von Kreiskantor József Opicz am Harmonium und Gerlind Tautorius auf der Geige, die mit ihren Darbietungen die geistlichen Denkanstöße einfühlsam aufgriffen. Dabei erklangen unter anderem die bekannte Moritat von Mackie Messer und die Meditation aus der Oper „Thais“ von Jules Massenet.

Der anschließend gezeigte Film „Der Glanz der Unsichtbaren“ handelte von den Schicksalen obdachloser Frauen in Frankreich. In einer sozialen Tagesstätte werden sie mit dem Nötigsten versorgt. Doch es geht um weit mehr: um die Würde dieser Frauen, die gesehen werden möchten.



Haben gemeinsam zum Kino-Gottesdienst beigetragen (hintere Reihe, von links): Pfarrer Hartmut Birkelbach, UCI-Theaterleiter Christian Zienc, Dekanatsreferent Martin Decking, Gemeindefereferent Ulrich Geschwinder; Kreiskantor József Opicz sowie (vordere Reihe, von links) Gabriele Riedel (Löhner Mittagstisch), Corinna Dammeyer (Frauenberatungsstelle Nadeschda), Pfarrerin Petra Ottensmeyer (Telefonseelsorge OWL) und Violinistin Gerlind Tautorius. FOTO: CHRISTOPHER DEPPE

## Neue Westfälische

Herausgeber: Klaus Schrotthofer

Chefredakteur: Thomas Seim  
Stellv. Chefredakteur: Carsten Heil

Redaktionsleiter Nord: Martin Fröhlich  
Lokales: Thorsten Gödecker  
Redaktionstechnik: Stefan Weber

Die Neue Westfälische ist Partner der Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälischen Verlage:

Geschäftsführung: Sandra Dalk  
Chefredaktion: Thomas Seim (v.i.s.d.P.), Jörg Rinne (Stv.)  
Leitung Redaktionsgemeinschaft: Jörg Rinne, Christian Lund (Stv.)

Politik, Nachrichten: Dirk Müller; Zwischen Weser und Rhein: Sigrun Müller-Gerbes; Wirtschaft: Martin Fröhlich; Kultur/Medien: Stefan Brams; Sport: Torsten Ziegler; Reporter: Matthias Bunge; Büro Düsseldorf: Lothar Schmalen (Lig.), Florian Pfützer

Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälischen Verlage GmbH & Co. KG  
Niederstr. 21-27, 33602 Bielefeld

Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für Rücksendung unangefordertes eingewandter Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verantwortlicher Anzeigenleiter:  
Michael-Joachim Appelt  
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 55 vom

Anschrift für Redaktion und Verlag: Zeitungsverlag NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niedenstraße 21-27, Pressehaus, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld, Telefon (05 21) 5 55-0, Telefax 5 55-3 48 und -3 49; Lokalredaktion: 32584 Löhne, Lübbecke Straße 9; Geschäftsstelle: 32545 Bad Oeynhausen, Herforder Straße 47-51 / Viktoriastraße 1-5; Telefon (0 57 31) 24 00-0 (Geschäftsstelle).

## Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

**Abo-service:** (0521) 555-888  
**Anzeigenservice:** (0521) 555-333  
**Kartenvorverkauf:** (0521) 555-444  
**Medienberater:** (05731) 24 00 30  
**Fax Anzeigen:** (05731) 24 00 40  
**Lokalredaktion:** (05732) 106 50  
**Fax Redaktion:** (05732) 106 65

E-Mail:  
[loehne@nw.de](mailto:loehne@nw.de)

Dirk Windmüller (indi) 106 51  
Felix Eisele (fei) 106 52  
Susanne Barth (sba) 106 53

**Geschäftsstelle:** Lübbecke Straße 9. **Öffnungszeiten:** Mo.-Fr. 9.30 bis 13 und 14 bis 17 Uhr. Samstag geschlossen.

Freitag, 18. September, von 15.30 bis 21.30 Uhr in der Wertetalhalle erweitern. Anmeldung unter Tel. (0 57 32) 1 00 58 8) oder im Internet unter [www.vhs-loehne.de](http://www.vhs-loehne.de)

1. Januar 2020.  
**Monatlicher Bezugspreis** bei Trägerzustellung 39,90 EUR, bei Postzustellung 44,90 EUR; ePaper 26,90 EUR, jeweils inkl. 5% MwSt.  
Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung. Das Abonnement kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden (Datum des Poststempels). Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.

In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig das Veranstaltungsmagazin ERWIN an jedem Donnerstag sowie an jedem Dienstag die Beilage „prima – Wochenmagazin zur Zeitung“.

Sollten Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Speicher übermitteln wollen, erhalten Sie erforderliche Rechte unter [www.presse-monitor.de](http://www.presse-monitor.de) oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.

**Geschäftsführung:**  
Klaus Schrotthofer  
**Herstellung:** J. D. Küster Nachf. + Presse-Druck GmbH & Co. KG, Bielefeld.  
Geprüfter Qualitätsbetrieb, zertifiziert nach ISO 12647-3.  
Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälischer-Lippischer Zeitungsverlage“.

Internet: [www.nw.de](http://www.nw.de)  
E-Mail: [loehne@nw.de](mailto:loehne@nw.de)

**Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postbeleg) liegt folgender Prospekt bei:**

Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilausgaben für ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute den untenstehend genannten Prospekt nicht vorfinden.

Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne! Telefon (05 21) 5 55-6 27 oder Fax (05 21) 5 55-6 31

